

Gegenständen bestanden haben – gekommen (siehe vorgelegte Niederschrift – Purkersdorf, Pension Waldhof) ?

Antwort:

Die Niederschrift wurde von mir in der Pension Waldhof gemeinsam mit dem Kollegen UNGERBÖCK durchgeführt. Ich wurde dazu von Obstlt. STEINER beauftragt diese Niederschrift mit dem Journalisten ZEPPELZAUER durchzuführen.

Auf Frage wann diese Niederschrift verfasst worden ist, gebe ich an, dass dies zwischen 11:00 und 12:00 Uhr war. An eine genauere Zeit kann ich mich nicht erinnern. Zur angeführten Aktenzahl gebe ich an, dass ich diese nachträglich auf die Niederschrift geschrieben habe, weil ich den Grundakt ja nicht kannte und mir die Aktenzahl bei der Einvernahme auch noch nicht bekannt war.

Zu den in der Niederschrift angeführten Angaben des ZEPPELZAUER gebe ich an, dass ich genau das aufgeschrieben habe, was er mir angegeben hat. Ich hatte keinerlei Hintergrundinformationen. *Journalist!*

Frage:

Bei der Sachverhaltsdarstellung vom 14.09.2004 an die Staatsanwaltschaft Wien wird angeführt, dass es seitens des BVT zu weiteren Erhebungen und Ermittlungen zur Ausforschung der Täterschaft bzw. Hinterleger der Waffen kommen wird. Welche Ermittlungsschritte wurden von Ihnen, als offensichtlicher Aktenführer, in diesem Fall gesetzt? Gibt es Aufzeichnungen über die von Ihnen geführten Erhebungen?

Antwort:

Von meiner Seite aus wurden keinerlei weitere Erhebungen und Ermittlungen durchgeführt, weil ich nicht der Aktenführer war und ich auch keine diesbezüglichen Aufträge von meinen Vorgesetzten erhalten habe. Es haben sich auch keine Ansatzpunkte für weitere Erhebungen und Ermittlungen ergeben.

Frage:

Beim ersten „Waffenfund“ wurde laut vorliegenden Erkenntnissen festgestellt, dass 34 Handgranaten am Fundort sichergestellt werden konnten. Es hätten aber 35 Handgranaten sein müssen. Was können Sie dazu angeben? Wer hat die telefonischen Kontakte zu NEYMAYER aufgenommen und ihn über die fehlende Handgranate informiert? Wer hat sich mit NEYMAYER am Nachmittag nach der Auffindung der Waffen getroffen und die fehlende 35. Handgranate übernommen? Schildern Sie den Ablauf dazu?

Antwort:

Ich kann keine Angaben dazu machen, woher die Zahl von 35 Handgranaten stammen soll. Obstlt. STEINER ist dann zu uns im Laufe des Nachmittags – gegen 15:00 Uhr – in den Aufenthaltsraum gekommen und hat mitgeteilt, dass eine Handgranate fehlt. Wir haben uns angeboten noch einmal zum Auffindungsort zu fahren um nach dieser Handgranate zu suchen. Wir wollten dies noch während der Zeit machen in der es noch hell war. Ungefähr 15min später hat mich Obstlt. STEINER persönlich informiert, dass ich zur Pragerstrasse stadtauswärts unter der Überführung der Nordbrücke – in

der Nähe des VW Händlers – fahren soll und dort würde ein Fahrzeug auf mich warten und mir würde dort die Handgranate übergeben.

Frage:

Obstl. STEINER gibt bei seiner niederschriftlichen Einvernahme an, dass er Ihnen sein Handy übergeben habe und Sie direkten telefonischen Kontakt mit NEYMAYER hatten, um die Details zur Handgranatenübergabe aus zu machen. Können Sie dazu Angaben machen?

Antwort:

Es ist richtig, dass ich von Obstl. STEINER das Handy erhalten habe und direkt mit NEYMAYER gesprochen habe. Ich habe von Obstl. STEINER keine Informationen erhalten, um was für eine Person es sich handelt, von der ich die Handgranate übernehmen soll. Die Details für die Übernahme der Handgranate habe ich dann mit dem NEYMAYER ausgemacht, bzw. ich habe von ihm erzählt bekommen, wo er steht.

Frage:

Wurde von Ihnen der Entschärfungsdienst davon in Kenntnis gesetzt, dass sie eine weitere Handgranate übernehmen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Ich habe die Beamten des Entschärfungsdienstes nicht davon in Kenntnis gesetzt, dass eine weitere Handgranate aufgefunden wurde bzw. mir in Wien übergeben wird. Ich kann nicht angeben, warum ich dies nicht gemacht habe. Von einer Verständigungspflicht des Entschärfungsdienstes ist mir nichts bekannt.

Frage:

Wer war mit Ihnen beim vereinbarten Treffpunkt bei der Nordbrücke, wo Sie die Handgranate von NEYMAYER laut dessen Angaben in seinem Auto übernommen haben? Wohin haben Sie die Handgranate gebracht?

Antwort:

Es ist richtig, dass ich in Begleitung eines weiteren Beamten des BVT war, als wir zum Treffpunkt zur Nordbrücke gefahren sind. Der Kollege Michael SCHERRER ist mit dem Dienstfahrzeug gefahren, ich bin auf dem Beifahrersitz mitgefahren. Am Treffpunkt mit dem NEYMAYER bin nur ich ausgestiegen und in das Fahrzeug von NEYMAYER gegangen um die Handgranate zu übernehmen.

Nachdem ich die Handgranate übernommen hatte, wurde diese von uns sofort zum Entschärfungsdienst bei der Rossauerkaserne gebracht und beim Ing. HUBER abgegeben. Darüber wurde von mir kein Bericht angefertigt, dies ist im Akt auch nicht vermerkt. Die Handgranate war nicht speziell verpackt. Es war eine Eierhandgranate gesichert mit Bügel und Splint. Als ich die Granate übernommen habe, hatte NEYMAYER diese bereits in der Hand. Ich habe mir vom Übergeber bzw. vom PKW des Übergebers das Kennzeichen notiert. Ich habe aber die Person nicht näher befragt oder die Gründe des Auffindens der Handgranate hinterfragt.

Mir wurden soeben Angaben des NEYMAYER vorgelesen, wonach er behauptet, dass ich bei der Übergabe nach Alkohol gerochen habe und ich ihn sogar ersucht hätte die Übergabe in Wien zu machen und nicht bei seiner Wohnadresse. Dazu gebe ich an,